

# Nur Hauptort ist im Rennen dabei

Wo lässt sich am besten leben? – Vier Schwyzer «Städte» in nationaler Rangliste

**Dass es sich bei uns gut leben lässt, das wissen alle. Aber wie stehen Schwyz, Einsiedeln, Küsnacht und Freienbach da, wenn sie national verglichen werden? Nur gerade Schwyz schaffte es in die erste Hälfte der Städte-Rangliste.**

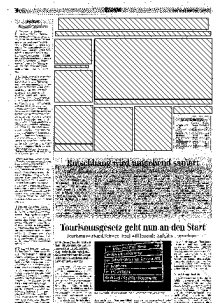
● VON JOSIAS CLAVADTSCHER

Nicht in Luzern, Bern, Zürich oder Genf lässt sich am besten leben, sondern in Riehen, Zug, St. Gallen und Chur. Dort ist die Lebensqualität am höchsten, wenn man einer gemeinsamen Studie der Universität und der Epul Lausanne glauben will. Und glaube muss man es, denn das renommierte Hochschulinstitut für öffentliche Verwaltung (Idheap) hat ganze Bände von Kenndaten aller 104 Schweizer Städte zusammengetragen, die mehr als 10 000 Einwohner haben.

## 30 Kriterien bewertet

Wie aber wird so etwas gemessen? Es wurden möglichst viele Kriterien in Betracht gezogen, welche die Lebensqualität der Stadtbevölkerung beeinflussen. Beurteilt wurde dabei in fünf Kategorien: Lebensbedingungen; wirtschaftliche Dynamik; Gesundheit, Soziales und Kultur; Umwelt und Verkehr; Politik und Institutionen. Jede Kategorie wiederum weist sechs Teilbereiche auf, die einzeln von der Note eins (für sehr schlecht) bis zehn (sehr gut) bewertet worden sind. Maximal wären so 300 Punkte möglich gewesen.

Wo nun sind die vier Schwyzer Städte gelandet? In die erste Hälfte hat es nur gerade der Hauptort Schwyz geschafft. Und auch das äusserst knapp. Freienbach, Küsnacht und Einsiedeln liegen da deutlich zurück. (Arth wurde gar nicht bewertet, da es erst vor wenigen Monaten auf mehr als 10 000 Einwohner gekommen ist.) Schwyz hat vor allem wirtschaftlich und punkto Lebensqualität nicht schlecht abgeschnitten, in Sachen Politik und Umwelt/Verkehr aber schon. Dies sind auch die Schwachpunkte der drei anderen Schwyzer Städte. So wirkte sich aus, dass in der Exekutive zu wenig verschiedene Parteien vertreten sind, dass keine der vier Gemeinden ein Parlament besitzt oder dass die Verkehrserschliessung mässig ist. Stark abgeschnitten haben Küsnacht und vor allem Freienbach bezüglich wirtschaftlicher Dynamik. Hier hat Freienbach sogar alle anderen Schweizer Städte geschlagen und liegt an der Spitze. Zurückgeworfen wurde das Steuerparadies aber dann wegen den hohen Mieten, der mässigen Wohnqualität und wenigen Erholungszonen, die Kehrseite der Medaille. Allerdings muss dieses Rating eingeordnet werden als das, was es ist: Eine letztlich subjektive Beurteilung und keine absolute Rangliste. Denn eines berücksichtigt das Rating nicht: Weder Schwyz noch Einsiedeln, Freienbach oder Küsnacht bezeichnen sich als Städte. Sie fühlen sich alle als Gemeinde, die sich aus drei bis sieben Vierteln und Dörfern zusammensetzen. Im Kanton Schwyz eine wirkliche Stadt zu vermuten, das wäre schon zu viel erwartet.





**Die Bewertung der Schweizer «Städte» ist nicht gerade grandios ausgefallen: Um attraktiver zu werden, braucht es wohl in den kommenden Jahren noch einige Lokomotiven.**

Archivbild

### STÄDTE-RATING

	Einwohner	Punkte
1. Riehen	20 653	206,0
2. Zug	23 370	205,0
3. St. Gallen	70 628	195,5
21. Luzern	57 271	181,5
99. Zürich	342 859	172,5
<b>48. Schwyz</b>	<b>14 116</b>	<b>169,5</b>
52. Jona	17 510	167,5
62. Basel	164 802	166,5
<b>76. Frelenbach</b>	<b>14 095</b>	<b>157,0</b>
<b>84. Küssnacht</b>	<b>11 531</b>	<b>152,5</b>
<b>96. Einsiedeln</b>	<b>13 014</b>	<b>148,0</b>
104. Grenchen	15 975	129,5